

Aufgaben der Parteigruppen

~~~~~

## im Handel



Von der Aktivität der Parteigruppen hängen in hohem Maße Niveau und Ergebnisse der Arbeit auch in den Grundorganisationen des Handels ab. Hier ist es besonders wichtig, daß die Rolle der Parteigruppen verstanden und ihre Arbeit mit Hilfe der übergeordneten Leitungen immer mehr qualifiziert wird. Die Mitarbeiter des Handels, vor allem im Verkauf, stehen wie in keinem anderen Zweig der Volkswirtschaft im tagtäglichen Kontakt mit der Bevölkerung. Von ihrer Arbeit, vom Warenangebot und auch vom politischen Inhalt des Verkaufsgesprächs hängt es mit ab, wie die Bevölkerung die Entwicklung in unserer Republik beurteilt. Im Jahre 1966 setzte der Einzelhandel unserer Republik für 53,2 Md. MDN Waren um. Damit gingen durch die Hände der Verkaufskräfte im Einzelhandel 62 Prozent des im Inland für die Konsumtion verfügbaren Nationaleinkommens.

Die Arbeit der Parteiorganisationen im Handel ist jedoch, im Unterschied zu den meisten ande-

ren der starken Zersplitterung des Verkaufsstellen- und Lagernetzes sehr kompliziert. Oft ist die Zahl der zu einem Arbeitskollektiv gehörenden Mitarbeiter und Parteimitglieder sehr gering und die Parteigruppen sind in vielen Fällen weit von der Leitung der Grundorganisation entfernt. Allein auf sich gestellt müssen sie die Erziehungs- und Kontrolltätigkeit entsprechend den sich rasch ändernden Bedingungen im Handel meist selbst entwickeln.

### Zwei Grundaufgaben

Als kleinste organisatorische Einheit haben die Parteigruppen zwei Grundaufgaben zu verwirklichen. Erstens kommt es darauf an, alle Genossen ständig zu einer schöpferischen Parteiarbeit, zum Studium und zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse an ihren Arbeitsplätzen zu befähigen. Zweitens muß den Genossen das Rüstzeug gegeben werden, um die Politik der Partei den parteilosen Mitarbeitern des Handels und, wo es sich ergibt, auch der Bevölkerung zu erläutern.

Viele Parteigruppen im Handel bemühen sich schon, von diesen beiden Grundaufgaben in der täglichen Arbeit auszugehen. Nehmen wir z. B. die sechs Parteigruppen der Grundorganisation der Großhandelsgesellschaft Lebensmittel, Obst, Gemüse und Haushaltschemie in Wolgast, die in verschiedenen Lägern des Kreisgebietes arbeiten. Diese Parteigruppen arbeiten auf der Grundlage eines durch die Leitung der Grundorganisation bestätigten Arbeitsplanes für die politische Massenarbeit. Sie wissen, daß das die Voraussetzung ist, um die vielen Fragen, die täglich den Parteimitgliedern von ihren Arbeitskollegen gestellt werden, überzeugend zu beantworten. Dabei versuchen sie, nicht nur in den Diskussionen, sondern auch in ihrer täglichen

Genossin Ursula Zschau — sie ist seit über 20 Jahren Parteimitglied und Trägerin der Clara-Zetkin-Medaille — geht es darum, daß in diesem großen Frauenbetrieb viele sozialistische Persönlichkeiten heranwachsen. 500 Frauen haben in den letzten Jahren ihren Facharbeiterbrief erworben, 62 studieren gegenwärtig noch an Hoch- und Fachschulen und 20 Prozent aller Meister sind inzwischen Frauen. Das ist eine stolze Bilanz, die eine viel-

seitige und gute politisch-ideologische Arbeit erforderte. Sie führte auch dazu, daß sich das sozialistische Bewußtsein ständig weiterentwickelt hat. Der Wunsch und die Forderung nach Frieden ist heute mehr denn je mit ganz konkreten Schlußfolgerungen im Wettbewerb verbunden. Der Anteil der Frauen an der Neuererarbeit betrug 1963 nur 1,27 Prozent. Er ist bereits auf 10 Prozent angewachsen. Natürlich ist man

damit noch nicht zufrieden. In diesem Zusammenhang wies Genossin Ursula Zschau auf ein weiteres Problem hin: „Alle Leiter müssen jetzt im Rahmen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit der Einbeziehung und der Qualifizierung der Frauen besondere Beachtung schenken. Und gerade hier gibt es noch viele Probleme, die eine gute politisch-ideologische Arbeit durch die Parteiorganisation erforderlich machen.“